



Prüfungsfragen

für die schriftliche Abschlussprüfung

im Ausbildungsberuf Helfer/Helferin

in der Landwirtschaft

Prüfungsfach: Wirtschafts- u. Sozialkunde

Herausgeber:

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Fachgebiet 21

Kölnische Str. 48-50

34117 Kassel

Verantwortlich:

Dieter Braun

Tel.: 0561 / 7299-305

Fax: 0611 / 327609100

E-Mail: dieter.braun@llh.hessen.de

Stand: Dezember 2021

1. Welche Pflicht besteht für einen Auszubildenden?

| | |
|--|--|
| a) Er haftet für den Schaden, den er seinem Betrieb verursacht hat, auch wenn er schuldlos war. | |
| b) Er hat die ihm zugeteilten Aufgaben sorgfältig auszuführen. | |
| c) Er muss jede von seinem Chef gewährte Ausbildungsvergütung anerkennen. | |
| d) Er muss seinen Ausbildungsvertrag vor Beendigung der Ausbildung kündigen, wenn er keine Weiterbeschäftigung in der Ausbildungsfirma anstrebt. | |
| e) Er hat an angeordneten Schulungsveranstaltungen teilzunehmen, auch wenn sie zusätzlich zur regulären Arbeitszeit stattfinden. | |

2. In welchem Fall kann ein Berufsausbildungsverhältnis nach der Probezeit vorzeitig gelöst werden?

| | |
|---|--|
| a) Im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragspartner, aber nur innerhalb des Ausbildungsjahres. | |
| b) Im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragspartner während der gesamten Ausbildungszeit | |
| c) Innerhalb des Ausbildungsjahres ohne Angabe von Gründen. | |
| d) Jederzeit fristlos ohne Angabe von Gründen. | |

3. Was gilt für das Ausbildungsverhältnis, wenn die Abschlussprüfung nicht bestanden wird? (1 Antwort)

| | |
|---|--|
| a) Es verlängert sich automatisch. | |
| b) Es wird unter keinen Umständen verlängert. | |
| c) Es wird nur auf Verlangen des Auszubildenden hin verlängert, und zwar bis zur nächsten Wiederholungsprüfung, höchstens jedoch um 1 Jahr. | |
| d) Nur auf Antrag des Auszubildenden wird das Ausbildungsverhältnis verlängert. | |

4. Nennen Sie drei Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung in der Landwirtschaft nach der Berufsabschlussprüfung.

5. Führerschein

Welchen Führerschein müssen Sie mindestens beim Führen folgender Fahrzeuge (lof-Zwecke) haben und welches Mindestalter ist dafür erforderlich?

(Angaben km/h der Antriebsmaschinen jeweils bauartbedingt!)

| | Führerschein | Alter |
|--|--------------|-------|
| a) Zugmaschine bis 40 km/h | | |
| b) Zugfahrzeuge der Klasse C und einem Anhänger mit einer zul. Gesamtmasse von über 750 kg | | |
| c) Zugmaschinen bis 60 km/h (auch mit Anhängern) | | |
| d) Selbstfahrende Arbeitsmaschinen bis 40 km/h (auch mit Anhängern) | | |

6. Bei einer außerordentlichen Kündigung muss ein "wichtiger Grund" vorliegen. Welche der genannten Gründe gelten als "wichtige Gründe"? (4 Angaben)

| | |
|--|--|
| Unterlassene Krankmeldung | |
| Schlechte Arbeit | |
| Verweigerung von Mehrarbeit | |
| Konkurrenztätigkeit | |
| Rohstoffmangel | |
| Schwere Behinderung | |
| Häufige Unpünktlichkeit nach Ermahnung | |
| Versuchter Betrug | |

7. a) Wann endet für einen Auszubildenden die Ausbildung?

b) Wie oft darf die Abschlussprüfung wiederholt werden?

8. Nennen Sie 3 Voraussetzungen, die für eine Zulassung zur Abschlussprüfung im Beruf Helfer/in in der Landwirtschaft zu erfüllen sind!

9. Welchen vorrangigen Zweck hat die Führung des Berichtsheftes nach den gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen?

10. Untersuchen Sie die Wirksamkeit der nachfolgenden Kündigungen. Begründen Sie Ihre Antwort.

- a) Klaus wird innerhalb der Probezeit fristlos von seinem Chef gekündigt!
- b) Paul möchte nach 6 Monaten eine neue Ausbildung in einem anderen Beruf beginnen und kündigt fristlos. Die Kündigung erfolgt schriftlich.
- c) Ines wird nach einem heftigen Streit mit ihrem Chef von diesem geohrfeigt. Obwohl sie schon 12 Monate Ausbildung hinter sich hat, kündigt sie fristlos.

11. Ihre Ausbildung ist im "dualen System" erfolgt. Erklären Sie, was man darunter versteht.

12. Wer überwacht die Unfallverhütungsvorschriften? (1 Antwort)

| | |
|--|--|
| a) Die Ortskrankenkasse | |
| b) Die Berufsgenossenschaften | |
| c) Die Bundesanstalt für Arbeit | |
| d) Das Gewerbeaufsichtsamt | |
| e) Der Verband baugewerblicher Unternehmer | |

13. Sie wollen ein Grundstück verkaufen. Bei welcher Person muss der Vertrag unterschrieben werden?

14. Welche zwei Pflichten haben Verkäufer und Käufer bei der Erfüllung des Kaufvertrages?

- a) Pflichten Verkäufer:
- b) Pflichten Käufer:

15. Mit welchem Alter wird man:

- a) beschränkt geschäftsfähig?
- b) voll geschäftsfähig?

16. Wann

- a) beginnt die Rechtsfähigkeit natürlicher Personen?
- b) endet die Rechtsfähigkeit natürlicher Personen?

17. Theoretisch gibt es 3 Schritte, die zum erfolgreichen Kaufvertrag führen. Erklären Sie deshalb a) Anfrage

- b) Angebot
- c) Bestellung

18. Erklären Sie die Begriffe und nennen Sie zu jedem Begriff ein Beispiel!

- a) Leihe
- b) Miete
- c) Pacht

-
19. Nennen Sie 2 Pflichten eines Verkäufers, damit der Kaufvertrag erfüllt wird.
20. Nennen Sie 2 Pflichten des Käufers, damit ein Kaufvertrag erfüllt wird.
21. Was versteht man unter Lieferungsverzug?
22. Was versteht man unter Annahmeverzug?
23. Nennen Sie
- a) ein anfechtbares Rechtsgeschäft
 - b) ein ungültiges Rechtsgeschäft.
24. Erklären Sie den Unterschied zwischen Skonto und Mengenrabatt.
25. Welchen Vorteil hat Skonto für
- a) den Käufer:
 - b) den Verkäufer:
26. Für den Verkauf eines Grundstückes gelten zwei bestimmte rechtliche Vorschriften. Kreuzen Sie diese bitte an.

| | |
|---|--------------------------|
| Der Vertrag muss beim Notar unterschrieben werden. | <input type="checkbox"/> |
| Die Gemeinde muss dem Verkauf des Grundstückes zustimmen. | <input type="checkbox"/> |
| Der Vertrag muss von der Landwirtschaftsbehörde des Landkreises genehmigt werden. | <input type="checkbox"/> |
| Es muss eine Eintragung in das Grundbuch erfolgen. | <input type="checkbox"/> |
| Der Vertrag muss beim Rechtsanwalt unterschrieben werden. | <input type="checkbox"/> |
| Der Vertrag muss im Katasteramt hinterlegt werden. | <input type="checkbox"/> |

27. Die Krankenkassenbeiträge steigen bei allen Arbeitnehmern und Selbständigen weiterhin an.
- a) Nennen Sie 2 Leistungen, die von den Krankenkassen übernommen werden.
 - b) Nennen Sie 2 Gründe warum die Kosten im Gesundheitssystem ständig gestiegen sind.
28. Nennen Sie eine Möglichkeit der privaten freiwilligen Altersvorsorge.
29. Welche Versicherung ist in folgenden Fällen zuständig:
- a) Unfall einer/s Auszubildenden im Betrieb?
 - b) Erkrankung des Betriebsleiters?
 - c) Invalidität des Landwirts?
 - d) Eintritt des Landwirts in das Rentenalter?

30. Welche Angaben treffen für die "Landwirtschaftliche Alterskasse" zu? (4 Nennungen)

| | |
|---|--|
| a) Sie versichert gegen Unfälle | |
| b) Sie versichert gegen Verdienstausfall | |
| c) Sie kann in bestimmten Fällen eine Betriebs- oder Haushaltshilfe finanzieren | |
| d) Sie versichert nur den Betriebsleiter | |
| e) Für alle Betriebsleiter gilt ein einheitlicher Beitrag | |
| f) Das Altersgeld ist als volle Altersversorgung angelegt | |
| g) Sie kann eine medizinische Rehabilitation finanzieren | |
| h) Mithelfende Familienangehörige zahlen den halben Beitrag | |

31. Nennen Sie zwei freiwillige Versicherungen, die ein Landwirt betrieblich oder privat abschließen kann.

32. Welche Angaben treffen für die "Landwirtschaftliche Krankenkasse" zu? (4 Nennungen)

| | |
|--|--|
| a) Sie versichert bei Unfällen | |
| b) Sie versichert bei Krankheiten | |
| c) Sie versichert gegen Verluste bei Viehtransporten | |
| d) Sie kann eine Heilbehandlung finanzieren | |
| e) Sie kann eine Betriebs- oder Haushaltshilfe stellen | |
| f) Sie überwacht die Arbeitsschutzvorschriften im Betrieb | |
| g) Sie ist die politische Interessenvertretung der Landwirte | |
| h) Sie finanziert sich nach Beitragsklassen aus Betriebsgröße und Flächenwert der Gemeinde | |

33. Welche der nachstehenden Versicherungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich sind in der Landwirtschaft Pflichtversicherungen und welche freiwillige Versicherungen? (8 Nennungen)

| | Pflichtversicherung | Freiwillige Versicherung |
|------------------------------------|---------------------|--------------------------|
| a) Betriebliche Unfallversicherung | | |
| b) Hagelversicherung | | |
| c) Krankenversicherung | | |
| d) Alters-/Rentenversicherung | | |
| e) Kraftfahrzeugversicherung | | |
| f) Betriebshaftpflichtversicherung | | |
| g) Einkommensausfallversicherung | | |
| h) Inventar-Feuerversicherung | | |

34. Welches sind die 5 "Säulen" der Sozialversicherung. Ordnen Sie diese den Leistungen zu.

| Säulen der Sozialversicherung | Leistungen |
|-------------------------------|---|
| | Krankenhausbehandlung |
| | Heilbehandlung |
| | Arbeitslosengeld |
| | Altersrente |
| | Für häusliche Pflege ein monatliches Pflegegeld |

35. Welche Leistungen erbringen die Sozialversicherungen?

- a) Krankenversicherung:
- b) Unfallversicherung:
- c) Arbeitslosenversicherung:
- d) Rentenversicherung:
- e) Pflegeversicherung:

36. Bei Landwirt Meier hat sich ein Vertreter der gesetzlichen Unfallversicherung angekündigt.
- Wer ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung?
 - Welche zwei wichtigen Aufgaben werden von dieser Versicherung erfüllt?
37. Im Berichtsheft haben Sie die Seite "Ausbildungsvergütung" ausgefüllt. Welche Sozialversicherungsbeiträge werden Ihnen abgezogen? Nennen Sie die Versicherungen. (keine Prozentsätze abfragen)
38. Nennen Sie zu den folgenden Bereichen jeweils eine Unfallverhütungsvorschrift.
- Umgang mit Tieren:
 - Pflanzenschutzmittel:
 - Silos und Güllegruben:
 - Gelenkwellen und Keilriemen:
39. Bei welcher Versicherung zahlt der Arbeitgeber den Beitrag alleine?

| | |
|--------------------------|--|
| Krankenversicherung | |
| Unfallversicherung | |
| Lebensversicherung | |
| FZ-Versicherung | |
| Pflegeversicherung | |
| Arbeitslosenversicherung | |
| Rentenversicherung | |

40. Nennen Sie jeweils zwei Arbeitsbereiche des der Landwirtschaft
- vorgelagerten Gewerbes:
 - nachgelagerten Gewerbes:
41. Ordnen Sie die untenstehenden Wirtschaftszweige den folgenden Bereichen zu:
Post, Versicherung, Landwirtschaft, Handwerk, Forstwirtschaft, Bank, Bahn, Fischerei
- Urproduktion:
 - Dienstleistungsbetrieb:
 - Fertigungsbetrieb:
42. Einem Kunden wird die Arbeitsstunde mit 35,00 € in Rechnung gestellt. Der Arbeitnehmer erhält 12,00 € Stundenlohn. Warum stellt der Betriebsinhaber 35,00 € in Rechnung? (drei Angaben)

-
43. Vermarktung
- a) Welche Schwierigkeiten hat die Landwirtschaft bei der Vermarktung ihrer Produkte? (2 Nennungen)
 - b) Welche Möglichkeiten hat der Landwirt, um bessere Marktchancen zu haben? (2 Nennungen)
44. Was bedeuten folgende Begriffe aus der Geldwirtschaft?
- a) Kredit:
 - b) Tilgung:
45. Nennen Sie jeweils zwei Möglichkeiten, eine Rechnung zu begleichen und wiederkehrende Zahlungen zu tätigen.
46. Barzahlung spielt eine immer geringere Rolle. Begründen Sie diese Entwicklung. (2 Angaben)
47. Die 16-jährige Sonja möchte zu Beginn ihrer Ausbildung ein Girokonto eröffnen.
- a) Warum sollte sie Angebote verschiedener Banken und Sparkassen vergleichen?
 - b) Was muss Sonja bei der Einrichtung eines Girokontos tun?
 - c) Warum sollte sie sich regelmäßig Kontoauszüge anschauen?
48. Sie haben einem Reitverein Stroh und Heu geliefert. In dem eingeräumten Zahlungszeitraum von vier Wochen geht das Geld jedoch nicht bei Ihnen ein. Welche weiteren Schritte ergreifen Sie, um zu Ihrem Geld zu kommen? (2 Nennungen)
49. Durch Scheck- und Kreditkartenbetrug entstehen in Deutschland jährlich Schäden von über 50 Millionen Euro.
- a) Wie kann es zu solchen Betrügereien kommen? (2 Nennungen)
 - b) Wie können Sie sich davor schützen? (2 Nennungen)
50. Welche Vor- und Nachteile bietet Internetbanking? (je 2 Nennungen)
- a) Vorteile:
 - b) Nachteile:
51. Nennen Sie mögliche Auswirkungen einer Inflation auf den landwirtschaftlichen Betrieb.
52. Worauf sollten Sie beim Vergleich von Kreditangeboten besonders achten? (2 Nennungen)
53. Was sind Subventionen?
54. Was bedeuten die Abkürzungen GbR, e. V. GmbH und KG ausgeschrieben?
55. Wie bilden sich bei ausreichender Konkurrenz die Preise in einer freien Marktwirtschaft?
56. Nennen Sie drei konkrete Punkte, wie die Landwirtschaft zum Umweltschutz beiträgt.

-
57. Bei der Bundestagswahl haben alle Wahlbeteiligten eine Erst- und eine Zweitstimme.
- Was wählt man mit der Erst-, was mit der Zweitstimme?
 - Erklären Sie bitte den Unterschied zwischen aktivem und passivem Wahlrecht.
58. Ordnen Sie die folgenden Wirtschaftszweige den genannten Bereichen zu:
Bahn, Fischerei, Versicherung, Tischlerei, Bank, Landwirtschaft, Post, Forstwirtschaft.
- Urproduktion:
Dienstleistungsbetrieb:
Fertigungsbetrieb:
59. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Sie bei Bundestagswahlen wählen dürfen? (2 Nennungen)
60. Wodurch können Sie als Landwirt Einfluss auf die Agrarpolitik nehmen? (2 Nennungen)
61. Sie finden nach Ihrer Ausbildung keinen Arbeitsplatz. Welche Unterstützung bietet Ihnen der Staat? (2 Nennungen)
62. Schreiben Sie diese Unternehmensformen bitte aus: OHG, GmbH, KG, AG
63. Mitgliedsstaaten der EU.
- Wofür steht die Abkürzung "EU"?
 - Nennen Sie 10 Staaten der EU.
64. Die Bundestagswahl sieht eine sogenannte "5%-Klausel" vor.
- Was ist damit gemeint?
 - Warum wurde diese Klausel für den Deutschen Bundestag eingeführt?
65. Was verstehen Sie unter "Strukturwandel in der Landwirtschaft"? (2 Nennungen)
66. Welche betrieblichen Aufzeichnungen sind gesetzlich vorgeschrieben? Nennen Sie zwei.
67. Welche Bedingungen sollten für eine erfolgreiche Direktvermarktung erfüllt sein? (2 Nennungen)
68. Für den Verbraucher bietet die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte eine Reihe von Vorteilen. Begründen Sie diese Aussage mit 2 Beispielen!
69. Nennen Sie drei wichtige Gesetze/Verordnungen, die der Landwirt bei der Nutzung von Boden, Pflanzen und Tieren zu beachten hat.
70. Erläutern Sie an zwei Beispielen eine gute innere Verkehrslage des Betriebes.
71. Landwirt Meier denkt über Direktvermarktung in seinem Betrieb nach. Welche Werbemaßnahmen halten Sie für geeignet, um das Angebot bekannt zu machen? (3 Nennungen)
72. Nennen Sie zwei Verbände der ökologischen Landwirtschaft.

-
73. Der überbetriebliche Maschineneinsatz und die Erledigung von Arbeiten durch Lohnunternehmen gewinnen in der Landwirtschaft von Jahr zu Jahr an Bedeutung.
- Worin besteht der Unterschied zwischen einem Lohnunternehmen und einer Maschinengemeinschaft?
 - Nennen Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile der Maschinengemeinschaft.
74. Erläutern Sie zwei Gründe, weshalb Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft immer wichtiger wird.
75. Sie überlegen, Ihren Betrieb auf ökologische Landwirtschaft umzustellen. An welche Stellen können Sie sich wenden, um Informationen zu erhalten (2 Nennungen).
76. Nennen Sie zwei konkrete Möglichkeiten, wie ein landwirtschaftlicher Betrieb zum positiven Image der Landwirtschaft beitragen kann.
77. Nennen Sie je eine wichtige Aufgabe der nachstehenden landwirtschaftlichen Institutionen:
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG):
 - Deutscher Bauernverband/Kreisbauernverband (DBV/KBV):
 - Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK):
78. Nennen Sie zwei Steuerarten, die vom Landwirt zu entrichten sind. (Keine Abgaben und Gebühren!)
79. Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Erklärungen zu:

- 1) Immission, 2) Erosion, 3) Biotop, 4) Resistenz

| | |
|--|--|
| | Einwirkung von Emissionen (z. B. Schadstoffen, Lärm, Strahlung) auf die Umwelt |
| | Bodenabtrag durch Wind oder Wasser |
| | Lebensraum (für eine spezifische Lebensgemeinschaft) |
| | Widerstandsfähigkeit gegen krankmachende Einflüsse, Medikamente, PS-Mittel |

80. Welche Abfälle können speziell in der Landwirtschaft anfallen? (2 Nennungen)

81. In einem landwirtschaftlichen Betrieb fallen regelmäßig Abfallstoffe an. Ordnen Sie die Abfallstoffe den richtigen Entsorgungsmöglichkeiten zu.

- 1) Abdecker (TBA);
- 2) Deponie, Recyclingfirma
- 3) Aufnahmestelle (beim Einkauf neuer)
- 4) Deponie, Mülltonne, Grüner Sack;

| Abfallstoff | Entsorgungsmöglichkeit |
|----------------------|------------------------|
| Silofolie | |
| tote verendete Tiere | |
| Pressgarn | |
| Spritzkanister | |